

Islamkindergärten: Wiener Sumpflandschaft

Trotz der Meinungsverschiedenheiten über die Kandidatur von Efgani Dönmez für die ÖVP ist dieser Artikel von ihm, den er am 13.7.2017 auf seiner Homepage <http://efganidoenmez.at> publiziert hat, wichtig!

Gefahr in Verzug, am Beispiel von einigen islamisch geführten Institutionen und Kindergärten. Hände weg von unseren Kindergärten!

Die bisherigen Informationen, Diskussionen und Pro&Contra - Argumente im Kontext der von muslimischen Betreibern geführten Kindergärten in Wien, sind ausreichend und vielschichtig in den letzten Wochen und Tagen in der Öffentlichkeit diskutiert worden. Die bis dato öffentlich diskutierten Inhalte sind nur die Spitze eines Eisberges.

Da zu erwarten war, dass vom Wiener SPÖ-Landtagsmandatar und ehemaligen Langzeit- Integrationsbeauftragten der IGGÖ (Islamischen Glaubensgemeinschaft Österreich) Omar Al Rawi und seiner Schwester im Geiste, der Medienreferentin der IGGÖ und Mitgründerin der Initiative muslimischer ÖsterreicherInnen Carla Amina Baghajari nach meiner Meinung aus dem Dunstkreis der reaktionären Islamverbände, jegliche Verantwortung für die Missstände im Wirkungsbereich von reaktionär geführten muslimischen Gruppen mit Ablenkungsmanövern und Vorwürfen in der Sendung ServusTV Talk im Hangar, vom 13.07.2017 entgegnet wurde, begegne ich diesen mit der Realität, samt Quellenangaben.

Die Terroranschläge in Europa haben uns noch einmal drastisch vor Augen geführt, dass es Personen und Gruppen unter den Moslems gibt, die nicht nur religiös radikal sind, sondern extrem gewaltbereit. Die Mehrheit der Muslime in Europa, insbesondere im deutschsprachigen Raum, sind friedliche Menschen und gesetzestreu. Sie können zwischen ihrem privaten Glauben und der übergeordneten Verfassung, die für alle Bürger in diesem Land eine verbindliche Rahmenbedingung schafft, unterscheiden. Die radikalen, reaktionären, rückschrittlich eingestellten Muslime sind die Minderheit, aber haben die stille Mehrheit der Muslime in Europa in Geiselschaft genommen. Hier muss man die Spreu vom Weizen trennen, deswegen ist die Aufklärung, das Wissen und die richtige Diagnose für die Lösung des krankhaft gewordenen Extremismus wichtiger denn je für die Zukunft Europas.

Skandal Nummer 1 - Islamlehrer der IGGÖ macht Werbung für das Kalifat in Syrien

Der jahrelang für die Anstellung und Betreuung der Islamlehrer in der IGGiÖ zuständige Verantwortliche ist seit 2012 in Syrien und macht dort Werbung für das Kalifat. Es gibt eine Fülle an Propagandavideos von ihm auf youtube, vor allem auf Arabisch. Er heißt Hisham Albaba und gehört zur islamistischen Hizb ut Tahrir, welche aus der nationalistisch-islamistischen Muslimbruderschaft hervorgegangen ist. Die Frage ist, ob die vielen Lehrer, die er damals in Wien und für andere Gegenden von Österreich angestellt hat und die wahrscheinlich ähnliche Sichtweisen haben, noch für den öffentlichen Dienst tätig sind. Was sagt die Stadt Wien dazu? Warum verschweigt die IGGiÖ bis dato derartige höchst problematischen Fälle? Es hat unübersehbar System, dass die IGGiÖ viele Problemereiche, welche Auswirkungen auf die öffentliche Sicherheit haben, verdeckt, verschleiert und schönredet. Hisham Albaba. Seine gegenwärtige Rolle: Sprecher von Hizb al-Tahrir in Syrien. Früher war er jahrelang die rechte Hand von Anas Schakfeh, dem ehemaligen Präsidenten der IGGiÖ, hoher Funktionär in der IGGiÖ (kein einfacher Lehrer, sondern Lehrer und zugleich verantwortlich für die Einstellung der Islamlehrer in Wien).



Screenshot von <https://www.youtube.com/watch?v=tZR-JQB3dPK>

Hier Auftritte in der Türkei im Jahre 2012, wo er zur Errichtung des Kalifat aufruft:

<https://www.youtube.com/watch?v=62CuXGF1rxU&t=703s>

<https://www.youtube.com/watch?v=kVD9BoQeHMg&t=6s>

<https://www.youtube.com/watch?v=PtYku5MnQh0>

Hier ein Kommentar¹ zu einem PRESSE-Artikel vom 7.1.2015:

Die IGGiÖ huldigt nach meiner Meinung den politischen Islam, welcher den Weg zum radikalen Islam ebnet. Als Beispiel: Hisham Albaba. Er war lange Jahre Funktionär der IGGiÖ und verantwortlich für den Islam-Unterricht in öffentlichen Schulen. Gleichzeitig ist er Funktionär der islamistischen Hizb ut-Tahrir und kämpft jetzt mit der Kalifat-Brigade in Syrien. Dadurch ist die IGGiÖ mitschuldig an der Verbreitung jihadistischer Ideen in Österreich! Die Hizb ut Tahrir² ist einen aus der Moslebruderschaft hervorgegangene islamistische Organisation, welche in vielen arabischen Ländern, mit einem Betätigungsverbot belegt wurde.

Skandal Nummer 2 - Schon mal was von Nachsichtantrag gehört?

Ein Nachsichtantrag ist ein Antrag, welcher dann gestellt wird, wenn der Betreiber eines Kindergartens, die notwendigen Voraussetzungen, in jeglicher Hinsicht nicht erfüllt. Zum Beispiel, wenn nicht ausreichend qualifiziertes pädagogisch ausgebildetes Personal zum Betreiben einer bereits bewilligten Kinderbetreuungsstätte vorhanden ist. Dann kann man bei der zuständigen Magistratsabteilung um Nachsicht per Antrag ansuchen, damit man den Betrieb weiterhin führen kann, ohne die üblichen Voraussetzungen zum Betreiben des Kindergartens erfüllen zu müssen. Über diese Hintertür, mit Unterstützung und Wissen der zuständigen Magistratsabteilung, konnten einige muslimisch betriebene Kindergärten, welche die Mindestvoraussetzungen zum Betreiben eines Kindergartens nach erteilter Bewilligung zur Führung eines Kindergartens dennoch nicht erfüllten, künstlich am Leben gehalten werden. Diese Rückendeckung führte dazu, dass Personen aus dem Umfeld der reaktionären nationalistisch-islamistischen Gruppen, wie Milli Görüs, Graue Wölfe, Moslebruderschaft, salafistische Strömungen und der türkischen ATIB über ihren Freundes-, Bekannten-, und Familienkreis Leute im Kindergarten anstellen konnten, welche nicht über die notwendigen pädagogischen Voraussetzungen verfügten, aber dennoch ihre Werthaltungen teilen. Den mir vorliegenden Informationen zu Folge wurden ca. über 30 derartige Nachsichtanträge von der zuständigen Magistratsabteilung in Wien bewilligt.

Daher ist es außerordentlich wichtig, dass vor einer Zulassung eines Kindergartens eine Überprüfung der Hintermänner stattfindet.

Nur Unbedenklichkeit reicht nicht!

Eine Stellungnahme seitens des Verfassungsschutzes nur auf Unbedenklichkeit einzuholen ist hierfür nicht zielführend, da bei dieser Überprüfung das Augenmerk nur auf strafrechtlich relevante Aspekte gelegt wird und nicht, was wesentlich ist, auf das Umfeld und die Werthaltungen der Betreiber.

Mit der Einführung des verpflichtenden Kindergartenjahres 2010 sei die Zahl der islamischen Kinderbetreuungs-einrichtungen "sehr schnell gewachsen", erklärt Amina Baghajati von der Islamischen Glaubensgemeinschaft (IGGIÖ) in den Medien wie folgt: "Die Verantwortung liegt bei den jeweiligen Trägern und Vereinen, wir haben null Einfluss."

Dann frage ich mich, wie jeder andere denkende Bürger auch:

- Wer betreibt diese hunderten Kindergärten in Wien? Welche Trägervereine ?
- Wer steht hinter den Betreibern dieser Kindergärten? (Vereinsnamen und Unternehmensnamen)
- Wer sitzt in den Vorständen dieser Vereine bzw. der Verbände, wer sind die Geschäftsführer und Gesellschafter dieser Unternehmungen der Kindergartenbetreiber?
- Hat die Öffentlichkeit nicht das Recht, die gesamte Liste der betroffenen Einrichtungen zu erfahren?

Ist finde das nicht richtig, wenn solche Kindergärten, durch dubiose Konstruktionen das Vereinsrecht missbrauchen. Wenn Personen, mit kaum vorhandenen pädagogischen Kenntnissen, durch Ausstellung von Nachsichtanträge durch das Magistrat Wien, Zugang zu vielen Kindern bekommen und diese mit ihren reaktionären islamistischen Werthaltungen indoktrinieren. Manche dieser Kindergärten gleichen einem "Döner Kebab-Geschäft", mit dem Ziel hohe Gewinne zu kurieren. Ersichtlich an der Causa Abdullah P., wo Leute Kindergärten betreiben, die keine Ahnung von Pädagogik haben, aber damit viel Geld verdienen wollen und den Islam als Instrument ansehen, um politische Ziele damit zu verfolgen.

Eine in Österreich erscheinende türkischsprachige Zeitung schreibt folgendes über muslimisch geführte Kindergärten in Wien:

"Betrug mit Scheinrechnungen. Gelder teilweise ins Ausland geschleust! Die Kindergartenbetreiber, über die wir erfahren haben, bringen das unrechtmäßig erwirtschaftete Geld oft auch illegal ins Ausland. Diese besitzen angeblich millionenschwere Investitionen in anderen Ländern. Ein anderer Punkt der bei unseren Nachforschungen

¹ <http://diepresse.com/home/meinung/gastkommentar/4633150/Es-geht-nur-um-ein-Religionsgesetz> - siehe Kommentar von mehmet ali

² http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wien/stadtleben/262052_Die-glorreiche-Zeit-des-Kalifats-wird-kommen.html

ins Auge springt sind die "Scheinrechnungen". Die meisten problematischen Kindergärten lassen bei ihren Lieferanten und Handwerkern übertrieben hohe Rechnungen ausstellen. Wenn zum Beispiel eine Leistung von 2000 Euro getätigt wird, bittet der Betreiber den Lieferanten oder seinen Handwerker eine Rechnung über 5000 Euro zu erstellen - die Differenz von 3000 Euro landet dann natürlich in der privaten Tasche des Betreibers. Dass Gelder so leicht veruntreut werden können, zeigt, dass die Stadt und deren Verantwortliche ihrer Aufsichtspflicht nicht gerecht werden. Denn der Betrug geht weiter und das Geld fließt weiterhin ins Ausland. Statt unnötig zu hetzen, muss wie man sieht, selektiert gehandelt werden, um die "Spreu vom Weizen" zu trennen. Es wird Zeit, diese Probleme endlich zu lösen."

Skandal Nummer 3 - Am Beispiel Verein Lernen fürs Leben - Integrativer Sozialverein

Wenn man den Namen des Vereins liest und auf die Homepage schaut, schöpft man keinen Verdacht. Bei näherer Betrachtung erkennt man jedoch eine Systematik, welche von vielen reaktionär nationalistisch-islamistisch geführten Einrichtungen und deren Unterstützer verfolgt wird. Das Schauspiel vor der Bühne für die Öffentlichkeit und das wahre Gesicht der Statisten und Akteure, wenn die Maske hinter der Bühne fällt. Ich richte den Blick anhand dieses Beispiels auf beide Seiten.

An der Sendung ServusTV Talk im Hangar am 13.07.2017 hätte Frau Margit Hartl als Leiterin des Kindergartens teilnehmen sollen. Aus welchen Gründen auch immer, hat sie ihre Teilnahme zurückgezogen- statt ihr wurde die Stellvertreterin Frau Sonja Kintzl in die Sendung geschickt.

Frau Hartl, die Leiterin dieses Kindergartens, ist gebürtige Österreicherin, spricht perfekt Deutsch, hat eine Ausbildung als Kindergartenpädagogin. Somit erfüllt sie alle Voraussetzungen zur Führung eines Kindergartens. Das ist die Vorderseite der Bühne.

Steuerbetrug und Schwarzgeld

Die Regie wird jedoch von ganz anderen Kräften im Hintergrund geführt. Wenn man einen Blick ins Vereinsregister macht, dann ist dort ein Herr namens Abou El Ezz als Obmann des Vereins angeführt. Als Kassierin ist Frau Hartl selber im Vereinsregister angeführt und als Schriftführer Herr Mohamed Elagamawy. Gegen Abou El Ezz, dem ägyptisch-stämmigen Ehemann von Frau Hartl, läuft ein Ermittlungsverfahren wegen Verstoß gegen das Suchtmittelgesetz und zusätzlich ein Verfahren seitens der Finanzpolizei wegen Steuerbetrug und Schwarzgeld. Herr Abou El Ezz ist zufällig geschäftlich in Saudi-Arabien sehr engagiert, wo die Wiege der salafitisch-wahhabitischen Islamauslegung beheimatet ist.

Diese Strategie ist bei vielen islamisch geführten Kindergärten zu beobachten:

- Juwa-Kindergarten ist im Einflussbereich der nationalistisch-islamistischen Milli Görüs
- Iman-Kindergarten ist im Einflussbereich der islamistischen Moslembroderschaft
- Hilal-Kindergarten Lernen fürs Leben ist im Einflussbereich der islamistischen Moslembroderschaft
- Nokta-Kindergarten ist im Einflussbereich der ATIB

deshalb gehört diesen Betreibern sofort und unverzüglich die Bewilligung zur Führung von Kindergärten entzogen. Wir dürfen diese Kinder nicht ethisch und religiös separiert geführten Kindergärten und der Einflussphäre von Anhängern reaktionärer nationalistischer und islamistischer Islamverbände überlassen. Das hat nichts mit Integration zu tun, sondern ist genau das Gegenteil davon. Hier wird das Fundament für die zukünftigen Probleme in der Gesellschaft gelegt, da die Werte und gesellschaftlichen Vorstellungen mit jenen einer offenen Gesellschaft auf Konfrontationskurs ausgerichtet sind. Diese Kindergärtenplätze auch noch mit öffentlichen Fördermitteln in der Höhe von mind. 250€ pro Kind/pro Monat und bei Krabbelstubenkindern mit mind. 500€ pro Kind/pro Monat zu fördern, grenzt an eine kaum zu überbietende Fahrlässigkeit. Ich fordere daher die umgehende Schließung dieser Kindergärten und eine Überprüfung der Betreiber und Hintermänner von Kindergärten, Horten und sonstigen Bildungseinrichtungen, welche im Einflussbereich dieser reaktionären islamistisch-nationalistischen Gruppierungen sind.

Die Demokratie ist kein Zug auf den man aufspringt bis man am Ziel ist!

Die Toleranz der Republik Österreich, gegenüber religiösen Gemeinschaften und politischen Vereinigungen ist Ausdruck einer pluralistischen Tradition, die von einigen wenigen unter dem Vorwand Religionsfreiheit, Religiosität ausgenutzt bzw. missbraucht werden.

Deshalb müssen wir genauer hinschauen und die Spreu vom Weizen trennen. Wir müssen Aufklären, damit die vielen friedlich hier lebenden Bürger, unabhängig von ihrer religiösen oder nicht religiösen Zugehörigkeit und ethnischen Herkunft, nicht zum Ziel einer blinden Hexenjagd werden, welche sich aus Unkenntnis und Furcht speist. Ich bin überzeugt davon, dass wir unsere freiheitlich-demokratische Grundhaltung bewahren und unsere Demokratie nach außen und nach innen, wehrhaft gegen diese Art von Fanatismus und Instrumentalisierung verteidigen müssen.